

wege über Spatowek und Brzeziny, wo selbige erst am 14ten früh gegen zwei Uhr, nach einem erschöpfenden vierzehnstündigen Marsch anlangte.

Die französische Brigade Morry ward, in Tlofinia, von der, vor ihr marschirenden Artillerie aufgehalten, welche hier einen steilen Berg zu passiren hatte und kam deshalb, gleich der polnischen, die Nachhut bildenden Abtheilung des Obersten Zawadzky, von der Kolonne des Generals von Gablenz ab; doch glückte es derselben späterhin, durch das Vordringen der Brigade von Sahr, auf dem Wege über Winiary das Korps noch in Kalisch zu erreichen. Der sächsische Uhlanen-Trupp hatte sich ihr beigefellt.

Die Brigade des Generalmajors von Steindel, welche bloß aus dem Regimente Prinz Clemens Infanterie mit vier vierpfündigen Regiments-Kanonen und der sechspfündigen Fußbatterie des Hauptmanns von Brause bestand und gedachtermaßen in den Dörfern Pawlowek und Pruszkowo aufgestellt war, wurde fast gleichzeitig mit den übrigen, doch am heftigsten und von der stärksten Uebermacht angegriffen. Im wahren Sinne des Wortes kann man von dieser Truppe sagen, daß sie, unter der Leitung ihres Brigadiers, des Generalmajors von Steindel und des Regiments-Kommandanten, Obersten von Mellentin, an diesem Tage Wunder der Tapferkeit that. Der, auf den ersten Lärm in Pawlowek, herbei eilende Oberste von Mellentin konnte der angreifenden, feindlichen Reiterei, Anfangs nur eine Hand voll Leute entgegenstellen, welche den Feind so lange von dem Eindringen in das Dorf abhielten, bis die Kanonen angespannt waren. Indessen hatte sich das, zu Pawlowek stehende Bataillon, unter dem Gewehr versammelt und das in Pruszkowo gestandene, fand sich ebenfalls bei ersterem Dorf ein. Hier stellten sich beide Bataillons in Vierecken auf und nahmen ihre zehn Ge-